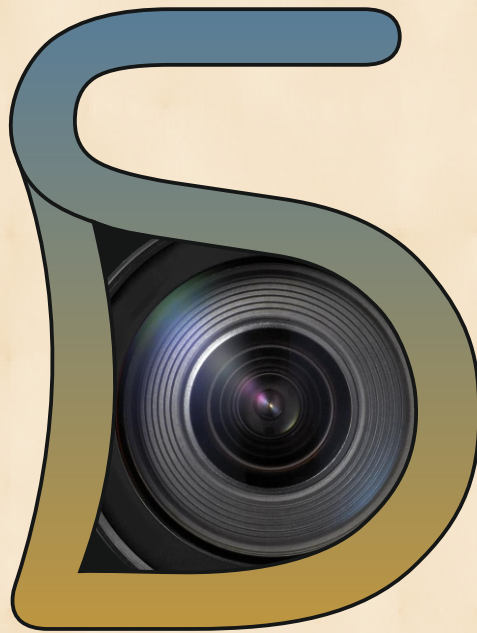


Photos by



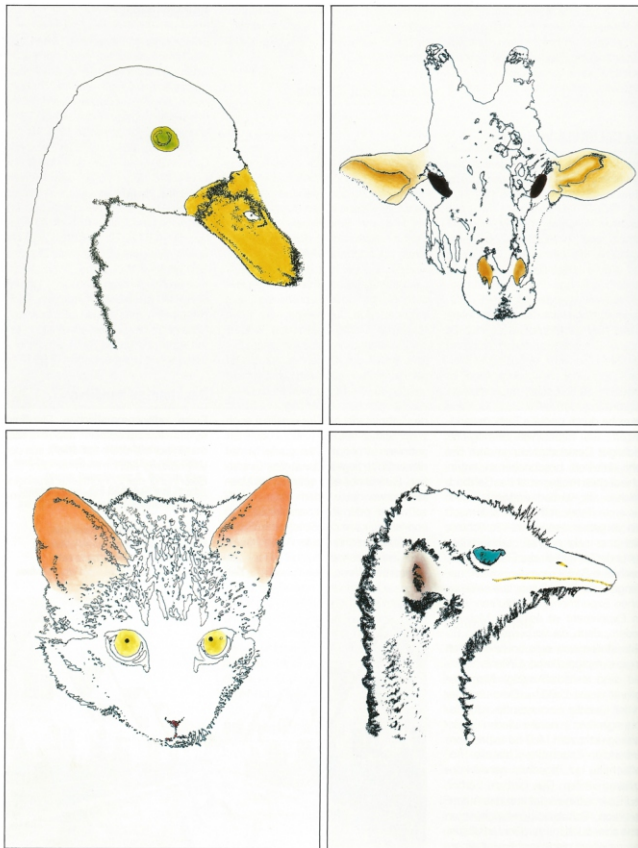
Dagobert Scharf

Exhibitions and
Other Highlights

«LABOR Fotoschule» of Michael Nischke published 1991 by Photographie AG



Kolorierte Grafikumsetzungen



Dagobert Scharf hat es mit grafischen Effekten und einer nachträglichen, partiellen Kolorierung geschafft, mit wenigen Mitteln die Phantasie anzuregen.

Exhibition in the main hall of the Berner Kantonalbank in CH-4900 Langenthal 06.12.2005 - 06.01.2006



Langenthaler Tagblatt
22.12.2005



Fotoausstellung Bilder von Dagobert Scharf (Madiswil)

Bis zum 6. Januar sind in der Schalterhalle der Berner Kantonalbank an der St. Urbanstrasse 6 Bilder von Dagobert Scharf zu sehen. Der gebürtige Deutsche arbeitet seit rund 25 Jahren als semi-professioneller Fotograf. Seit kurzem werden seine Fotos von zwei Bildagenturen vermarktet. Themen der Ausstellung sind Rosen, der Aletsch-Gletscher und Foto-Art. (MGT)

LANGENTHAL

Dagobert Scharf stellt in BEKB aus

Noch bis zum 6. Januar 2006 zeigt die Berner Kantonalbank BEKB an der St.-Urban-Strasse in Langenthal Bilder des deutschen Fotografen Dagobert Scharf. Der 53-jährige lebt in Madiswil und beschäftigt sich seit rund 25 Jahren mit der Fotografie. In der Kantonalbank zu sehen sind unter anderem Tierporträts und Windmühlen sowie ein sechsteiliges Bilderset über den Aletschgletscher. Alle Bilder können aus der Ausstellung heraus gekauft werden.

MGT

• www.fotos-dagobert-scharf.com

Berner Zeitung 21.12.2005

NOZ 08.12.2005

Foto-Ausstellung in der BEKB

Dagobert Scharf präsentiert seine Naturbilder

Vom 6. Dezember bis zum 6. Januar zeigt der in Madiswil wohnhafte Dagobert Scharf einen Teil seiner Foto-Bilder.

iba- Seit über 25 Jahren arbeitet der gebürtige Deutsche als engagierter semi-professioneller Fotograf. Bereits wurden Tierporträts in einem Fotolehrbuch veröffentlicht, seit diesem Jahr werden Fotos von Dagobert Scharf von zwei Bildagenturen vermarktet. «Ich war immer gerne in der Natur», erzählt Scharf. «Die kleinen, schönen Dinge haben mich seit jeher fasziniert. Zum Beispiel Libellen im kleinen Moor in Friesland zu beobachten und zu fotografieren ist etwas sehr Schönes.» Sein Blick für die Natur habe sich in den Jahren geschärft, meint er.

Zufallsbekanntschaft

Zur Ausstellung in der Schalterhalle der BEKB | BECB ist es durch Zu-



Dagobert Scharf vor der Serie «Photo-Art» in der BEKB | BECB

Bild: Irmgard Bayard

fall gekommen. «Nach dem von mir besuchten Klavier-Rezital bin ich mit den Verantwortlichen ins Gespräch gekommen. Dabei hat sich die spontane Idee einer Ausstellung entwickelt», freut sich Scharf. In der Bank sind Rosen, ein Set von

6 Bildern des Aletsch-Gletschers sowie Tierporträts und Windmühlen zu sehen. Die Ausstellung kann während den Banköffnungszeiten (Montag bis Freitag, von 9 bis 12 und von 13.30 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr) besichtigt werden.

Article in the «SV-Zeitung» 2007

SV-ZEITUNG



109. JAHRGANG, NR. 1, JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ 2007
ZEITSCHRIFT DES SONDERSHÄUSER VERBANDES (SV)
AKADEMISCH-MUSIKALISCHER VERBINDUNGEN
UND DES VERBANDES ALTER SVER (VASV)



**Künstler in SV und VASV:
Dagobert Scharf**
SV-Fest 2007: Anmeldeliste

Exhibition «Kontraste Photo 2009» together with 7 other photographers in CH-4153 Reinach



AKTUELL

Neue Oberaargauer Zeitung

23.09.2009

Seite 3

Fotografisches Auge

MADISWIL Dagobert Scharf stellt die weibliche Schönheit in den Vordergrund

KONTRASTE Photo ist ein gemeinsames Projekt verschiedener Fotografen aus der Schweiz und aus Deutschland. Dagobert Scharf aus Madiswil ist einer der Künstler.

Alle teilen eine grosse Leidenschaft. Das Leben mit der Ausdruckweise der Bilder, eine Sprache, die mehr als nur die Ohren berührt. Die neun Fotografen zeigen alle einen sehr unterschiedlichen Umgang mit der People-Fotografie. Während bei Barbara Graf, übrigens der einzigen weiblichen Ausstellerin, die Beautybilder den Kern ihrer Arbeiten bilden, zeigt Silvano Caliaro eine surreale Verfremdung. Andy Küsterling setzt auf skulpturale Highkey-Aufnahmen. Bei Dagobert Scharf steht die weibliche Schönheit im Vordergrund. Für Patrick E. Lüthi steht die Vielseitigkeit im Zentrum und Rolf Niederberger ist ein Meister der ästhetischen Umsetzung. Märchenhafte Bildbearbeitung ist der Schwerpunkt für Rolf Schmid und schliesslich bleiben die vielseitige aber klare Bildsprache von Sam G. und die Lichteffekte von Markus Weiler.



Bild: Manuela Mondelli

Dagobert Scharf zeigt seine Fotografien mit Begeisterung.

zen und Menschen mit dem jeweils eigenen fotografischen Auge zu sehen und aufzuzeichnen. «Als Naturfotograf hat man beispielsweise ein sehr geschultes Auge. Es werden Dinge erkannt, die sonst nicht wahrgenommen werden. Bei den Model-Arbeiten entscheidet immer der Fotograf, welche Fotos gewählt werden. Da handelt es sich oft um eine Bauchsache, denn jeder hat seine eigene Sichtweise», erklärt Dagobert Scharf.

in Reinach/Basel aus, weibliche Schönheiten eben. Er wird fünf Bilder präsentieren. «Es war schwierig mich zu entscheiden. Nun freue ich mich auf die Ausstellung und auf viele Besucher», so Dagobert Scharf.

Manuela Mondelli

Eigene Bildsprache

KONTRASTE Photo ist der Versuch, mit Einsatz digitaler Technologien eine eigene Bildsprache umzusetzen.



Bild: Dagobert Scharf

Ein Ausstellungsbild von D. Scharf.

Die weibliche Schönheit steht im Vordergrund

Dagobert Scharf (57) arbeitet seit 25 Jahren als engagierter semi-professioneller Fotograf. Er fotografiert seit vielen Jahren vor allem in der Natur. Lange hat er auch sehr experimentell in der Dunkelkammer gearbeitet. Nach seiner ersten Ausstellung in der Schalterhalle der Berner Kantonalbank in Langenthal mit den Themen Rosen und Aletsch-Gletscher konzentriert er sich nun in einer weiteren Ausstellung auf die weibliche Schönheit. Personenfotografien stellt er

Ausstellung

Fotografie von Portrait bis Akt ist der Themenkreis der ersten KONTRASTE Photo, die vom 24. bis 27. September in Reinach/Basel stattfindet.

24.09.2009: ab 19 Uhr die Vernissage

25.09.2009: 15 bis 21 Uhr Ausstellung geöffnet

26.09.2009: 10 bis 19 Uhr Ausstellung geöffnet

26.09.2009: ab 19 Uhr SG-Studio Party

27.09.2009: 10 bis 18 Uhr Ausstellung geöffnet

Über Details informiert die Webseite www.kontraste-photo.ch.



50 photos of roses on the Uni-Ball 2010 in A-6020 Innsbruck

MADISWIL/INNSBRUCK **BERNERZEITUNG BZ** 02.02.2010

Fünzig Rosen – am Ball der Uni Innsbruck

Fünzig riesige Fotos einer Rose verzierten am Uniball in Innsbruck die Wände. Die Aufnahme stammt von Dagobert Scharf aus Madiswil. Er fotografiert nebenberuflich Pflanzen und Tiere und macht in seinem Studio Erotikbilder.

Fünzig Rosen. Die Rede ist nicht vom Geburtstagsstrauß im gleichnamigen Roman des Schriftstellers Thomas Hürlimanns. Es geht vielmehr um Rosenbilder, die in Österreich Furore machten.

Rosen auf den Tischen, Rosen an den Wänden, Rosen am Arm tanzender Damen: «Rosen» hiess denn auch das Thema am Uniball vom vergangenen Samstag in Innsbruck. Die Ballnacht gilt dort als gesellschaftlicher Höhepunkt des akademischen Jahres. 4500 Gäste tanzten und feierten im Congress, dem Kongresszentrum Innsbruck, bis weit in die Nacht hinein.

Rosen, drei Meter hoch

Das Hauptmotiv zur Dekoration der Eingangshalle und der fünf Säle im Congress stammt aus dem Oberaargau: Der Madiswiler Dagobert Scharf lieferte die Fotografie einer Rose, die am Ball fünfzigfach als drei Meter hohes Bild an den Wänden hing. Und die Rose zierte auch die Karte auf den Gästetischen. «Es war ein besonderes Erlebnis, meine Fotos dermassen gross und dermassen präsent zu erleben», sagt Scharf, der in Innsbruck als Ehrengast teilnahm.

Madiswil-Innsbruck

Wie kommt nun aber eine Rosenfoto aus Madiswil an den Ball in Innsbruck? «Die Veranstalter suchten zur Dekoration ein Blumenmotiv», erzählt Dagobert Scharf. Einer von ihnen habe sich an seinen Rosenkalender erinnert, den er mal einem Bekannten der dortigen Studentenverbindung geschenkt habe. «Auf meiner Homepage fand er

dann meine Rosenbilder und kontaktierte mich.»

Scharf konnte aber nicht einfach eine seiner bestehenden Fotos liefern. Er musste neu ans Werk, weil die Rose am Uniball genaue Kriterien erfüllen musste, zum Beispiel sollte sie vor weissem Hintergrund stehen. Der Madiswiler fotografierte also neue Rosenmotive. Eines davon wurde dann zum Sujet für die drei Meter grossen Wandbilder gewählt. An seiner Rose habe er nicht viel verdient, sagt Dagobert Scharf, gerade mal 100 Euro und Karten für den Ball. «Es ging mir aber auch nicht ums Geld, sondern darum, den Auftrag zu erhalten», gesteht der Madiswiler.

Einst in der Porzi

Hauptberuflich ist Dagobert Scharf nicht Fotograf. Der gebürtige Deutsche, der seit über zwanzig Jahren in der Schweiz lebt, ist Mineraloge. Er arbeitete bei der Keramik Laufen AG und kam vor Jahren zur damaligen Tochterfirma Porzellanfabrik Langenthal. «Ich war der letzte technische Koordinator der Porzi», erinnert er sich. Später wechselte Scharf zu Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) in Dübendorf. Dort ist er Fachspezialist in der Abteilung Hochleistungskeramik.

Professionelle Models

Doch in der Freizeit gilt seine Passion der Fotografie. Er schiesst Bilder von Landschaften, Blumen, Insekten. Auch Erotikbilder gehören zu seinem Arbeitsfeld. «Ich besitze ein grosses Wohnzimmer, das ich in ein Fotostudio umbauen kann.» Dort entstehen jeweils Bilder von professionellen Models – oder eben von Rosen. Viele seiner Motive sind schon als Kalender erschienen.

Dagobert Scharf fühlt sich wohl in der Schweiz. «Ich bin heute mehr Schweizer als Deutscher», gesteht der Single. Doch auch Absteher ins Ausland genießt er – zum Beispiel an den Uniball in Innsbruck.

HERBERT RENTSCH

Rose aus dem Oberaargau: Dagobert Scharf vor seinem Dekorationsujet am Uniball Innsbruck.

Tausende tanzen: Im Kongresszentrum feierten am Samstag 4500 Gäste unter den Rosenbildern.



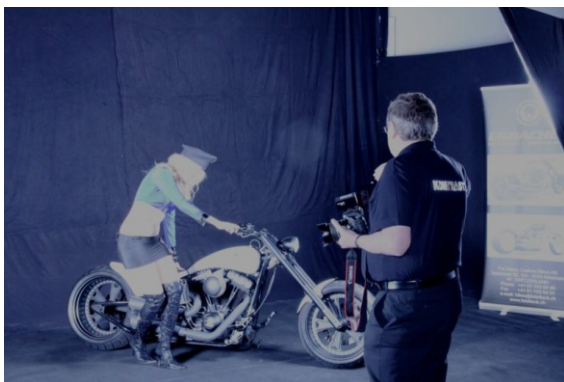
Neue Oberaargauer Zeitung 03.02.2010

Rosenbilder

Der Madiswiler Dagobert Scharf, stellte am Uniball in Innsbruck einige Rosenbilder aus. Das Rosenbild, das mit 50 Exemplaren in drei Meter Grösse die Hauptdekoration war, ist von Dagobert Scharf. Diesmal gab es 4500 Besucher in fünf Sälen.

Weitere Infos findet man unter: www.studia.at/uniball/index.php.

Exhibition «Kontraste Photo 2010» together with 8 other photographers in CH-4153 Reinach



Performance accompanying photo exhibition at the Musical «Tonight: Lola Blau» 2011 in CH-4001 Basel



Heute Abend
Musical von GEORG KREISLER
Mit VERONIKA DOSTALOVA und BRUNO LEUSCHNER
www.west-ost-theater.com

Lola Blau

Safe, unternehmen mitte
Mo 30. Mai 2011, um 20 Uhr (Premiere)
Mi 1. Juni, Do 2. Juni, 16. Juni und Fr 17. Juni, jeweils um 20 Uhr
Gerbergasse 30, Basel, Vorverkauf: Bider und Tanner AG Basel, ticket@biderundtanner.ch, T +41(0) 61 206 99 96

Comedy Club, Hotel Alfa
Sa 4. Juni 2011, um 20 Uhr
Hauptstrasse 15, Birsfelden (BL), Vorverkauf: Bider und Tanner AG Basel, T +41(0) 61 206 99 96

Theater Stok, Zürich
Do 9. Juni bis So 12. Juni 2011, jeweils um 20 Uhr
Hirschengraben 42, Zürich, Vorverkauf: Musik Hug, Limmatquai 28-30, 8001 Zürich, +41(0) 44 269 41 00

Mit freundlicher Unterstützung von:

ERNST GÖHNER STIFTUNG

STIFTUNG
MIGROS
kulturpresent

Musik Hug

Fotos von
Dagobert Scharf
4934 Hadswil

Die Aufführungsrechte liegen bei Josef Weinberger Ltd. London, Vertretung für die Schweiz: Musikverlag- und Bühnenvertrieb Zürich AG, Zürich



Exhibition together with 5 other artists in the Castle Sondershausen in D-99706 Sondershausen 13.-28.05.2012

Mittwoch, 9. Mai 2012 | az Langenthaler Tagblatt Rundschau

29

Blumen und Menschen ins beste Licht gerückt

Madiswil Dagobert Scharf will dereinst mit der Fotografie seine Rente aufbessern – jetzt kann er in Deutschland ausstellen

VON JÜRGEN RETTENMUND

Der Röhrenwald liegt nicht nur an der tschechisch-deutschen Grenze, sondern auch in Langenthal. In Anspielung auf die böhmischen Facharbeiter, die für die neu gegründete Porzellanfabrik in den Oberaargau geholt wurden, erhielt auch eine für diese gebaute Arbeiterkolonie diesen Namen.

Aus Deutschland, allerdings aus dem Ruhrgebiet, kam auch Dagobert Scharf zur Porzellanfabrik Langenthal. Er ist Keramik-Spezialist. Solche Fachleute gibt es in der Schweiz nicht. Deshalb rekrutiert die Keramik laufen sie im Ausland. Einer war Dagobert Scharf. Vor Jahren setzte ihn diese dann als Konsultant bei der Verlagerung der Produktion nach Tschachen in ihrer Tochterfirma, der Porzellanfabrik Langenthal, ein. Nachdem die Nachlassung über die Porzellanverlagerung worden war, fand er eine neue Stelle bei der Empa in Dübendorf als Fachspezialist in der Abteilung Hochleistungskeramik. Dort arbeitet der fast 60-jährige heute noch.



Dagobert Scharf (rechts) verlädt mit Kurier Dirk Hamacher seine Bilder für Deutschland.

In Madiswil Wurzeln geschlagen
Seinen Wohnort behielt er jedoch in Madiswil, denn dort hatte er Wurzeln geschlagen. Obschon er immer noch hochdeutsch spricht, fühle er sich inzwischen mehr als Schweizer denn als Deutscher, erklärt er. Derzeit überlege er sich eine Einbürgerung.

Mit Deutschland jedoch verbindet ihn immer noch der Sondershäuser Verband Akademisch-Musikalischer Verbindungen. In diesem sind 22 musisch ausgerichtete, nicht schlagende Studentenverbindungen aus Deutschland und Österreich organisiert. Jetzt nutzt ihn dieser Draht nach Deutschland, wenn er seinen Ruhestand plant.

Bereits seit seiner Studienzeit hat Dagobert Scharf eine Leidenschaft: die Fotografie. «Damals kaufte ich meine erste Spiegelreflexkamera». In der zweiten Hälfte des Studiums musste er als Hilfskraft in der Dunkelkammer Fotoarbeiten machen. Er durfte diese nach der Arbeit auch privat benutzen. Davon machte er rege Gebrauch.

Doch das ist längst vorbei. Eine eigene Dunkelkammer-Ausrüstung besitzt



«Seerosen» ... und «Seifenblasen»: zwei Fotografien aus der Ausstellung.

er zwar noch. Doch sie ist weggeschlossen, denn seit 2003 arbeitet Dagobert Scharf mit einer Digitalkamera und dem Computer. Blumen und Menschen sind heute seine bevorzugten Sujets, die er meisterhaft in Szene setzt. Letztes Jahr war er offizieller Fotograf beim Musical «Heute Abend Lola Blau» im Unternehmen Mitte in Basel.

Sponsor mit dem Honorar

Auch dies war allerdings noch mehr Hobby als Lebenserwerb. Ich spendete mein Honorar als Sponsor, erklärt Scharf, «mit dem Ziel, meinen Namen als Fotograf prominent bekannt zu machen». Doch langsam wird er das. So hat die internationale Kunstman-

«Eine so prominent besuchte Vernissage wie die in Sondershausen habe ich noch nicht erlebt.»
Dagobert Scharf, Fotograf

gerin Dominique Calcò Labruzzo fünf Bilder von ihm in ihr Programm «Art & Law» aufgenommen.

Und jetzt also die Einladung für die Ausstellung in Deutschland. Der Sondershäuser Verband organisiert an seiner Wiege über Pfingsten sein alle fünf Jahre stattfindendes Fest. Zum vielseitigen Programm gehört auch eine grosse Kunstausstellung im Schloss Sondershausen, die vom 13. bis 28. Mai eröffnet ist. Sondershausen liegt im Norden von Thüringen.

Letzte Woche holte ein Kurier Dagobert Scharfs Bilder ab. Scharf freut sich auf die Ausstellung, «ich konnte bereits an vielen Orten ausstellen», hält er fest, «doch eine derart prominent besuchte Vernissage habe ich noch nicht erlebt». Neben ersten äusserst positiven Rückmeldungen von «Art & Law» fühlt sich der Madiswiler damit seinem Ziel einen kleinen Schritt näher gerückt. «Bisher habe ich für meine Fotografie immer noch mehr ausgegeben, als hier bekam. Für den Ruhestand erhoffe ich mir jedoch wenigstens einen Zustupf zur Rente.»



Künstler im SV

Ausstellung
im Schloss Sondershausen
13. – 28. Mai 2012



Fotograf Dagobert Scharf NOZ 23.05.2012

MADISWIL/SONDERSHAUSEN

D Noch bis am 28. Mai 2012 findet in der Galerie des Schlosses Sondershausen in Deutschland die Ausstellung «Künstler im SV» statt. Einer der sechs Künstler ist Dagobert Scharf, wohnhaft in Madiswil, mit 21 fotografischen Werken. Die Ausstellung findet im Rahmen eines grossen musischen Events des Sondershäuser Verbandes Akademisch-Musikalischer Verbindungen statt, der über Pfingsten in Sondershausen veranstaltet wird. Mehr Infos zum Verband finden sich der Webpage: www.sv.org

Über den Fotografen

Dagobert Scharf wohnt seit Dezember 1988 in der Schweiz und fühlt sich daher bald mehr als Schweizer als Deutscher. Seit mehr als 30 Jahren befasst er sich mit der Fotografie. Derzeit werden auch fünf seiner Bilder von «ART & LAW»



Bild: z.V.g.

Dagobert Scharf aus Madiswil stellt im Schloss Sondershausen aus.

CALCÒ» (<http://www.artlaw-calcò.com/de/category/blog-de/kunst-kultur-neuigkeiten>) promotet. Dominique Calcò Labruzzo ist Rechtsanwältin und internationale Künstlermanagerin in Zürich. Die Fotografie betreibt er als Hobby, vor allem finanziell gesehen, aber immer mehr auch nebenberuflich.

Hauptberuflich arbeitet er seit fast fünf Jahren als Fachspezialist bei der EMPA in Dübendorf in der Abteilung Hochleistungskeramik. Dagobert Scharf ist über Pfingsten in Sondershausen anwesend. Weitere Informationen im Internet: www.fotos-dagobert-scharf.com

mgt

Dagobert Scharf

Mineralogie, Fotograf
geboren 1952 in Dortmund
Verbindungen: AMV Makara Bonn
AMV Innsbruck
Kontakt:
Leichenweg 2
OH-4934 Madiswil
Tel.: +41 61 965 01 59
E-Mail: ds@dagobert-scharf.com
www.fotos-dagobert-scharf.com



Blumen



Blumen mit kleinen Tausendfüßler



Japanische Kirsche

Pflanzliche und menschliche Blumen

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich mir meine erste Spiegelreflexkamera gekauft – eine Minolta SRT 100. Von da an zählte die Fotografie zu meinem Leben, und ich fotografierte alles, was ich vor die Linse bekommen konnte. 1981 habe ich mir eine eigene Dunkelkammerausrüstung zugelegt. Die klassische Dunkelkammerarbeit wurde mir mit der Zeit etwas zu langweilig, also versuchte ich, meinen eigenen künstlerischen Weg zu finden. Ich vermedelte vor allem Portraits und Windmühlenfotos zu Strichzeichnungen und colorierte wichtige Stellen per Hand.

Ich hielt mich viel in der Natur auf – die Kamera immer griffbereit. Es gab viele Themen, wie Wasser, Wolken aber vor allem auch Blumen, Libellen und Schmetterlinge. Die Blumenfotografie wurde immer mehr mein Schwerpunkt.

Im Winter 2006 kam ich per Zufall zu meinem ersten Shooting mit einem erfahrenen Model. Die Personalfotografie faszinierte mich immer mehr und wurde mein zweiter Schwerpunkt.

Die Aufnahmefelder gehen von Portrait-, über Themen-shootings bis hin zur erotischen Aktfotografie. Seit 2008 war eine eigene professionelle Studioausrüstung komplett, die immer weiter ausgebaut wird.

In den letzten Jahren versuche ich, mehr und mehr meine Arbeit als Fotograf mit anderen Kunststrichtungen zu verknüpfen.

Meine Bilder konnten in den letzten Jahren in mehreren Ausstellungen betrachtet werden – zwei davon mit anderen Fotografen.

Hier in Sondershausen möchte ich die derzeitigen Schwerpunkte meiner fotografischen Tätigkeit, die Blumen- und die Personalfotografie präsentieren. Ich arbeite heute mit der Kamera Canon EOS 5 Mark II mit L-Objektiven. Die Arbeiten werden, bis auf eine Ausnahme («SV-Musen»), im Format 41,2 cm x 29,4 cm auf Fine Art Museum Edition Paper von Hahnemühle mit Passepartout ohne Glas in Alurahmen 50 cm x 40 cm gezeigt.

Weitere Bilder auch von anderen Bereichen können auf meiner Internetseite betrachtet werden.

Dagobert Scharf

17

Exhibition in the Galleria deepArte in CH-6900 Lugano 18.02.-22.03.2013

Donnerstag
21. Februar 2013

BZ

Ausstellung in Lugano

MADISWIL Dagobert Scharf
stellt seine Fotografien noch
bis am 22. März in Lugano aus.

Seit seiner Studienzeit ist die Fotografie die Leidenschaft von Dagobert Scharf in Madiswil. Jetzt, auf seine Pensionierung hin, setzt der Sechzigjährige noch stärker auf sein Hobby: Es soll ihm wenigstens einen Zustupf zur Rente einbringen. Ein wichtiger Schritt dorthin war die Aufnahme seiner Bilder durch die internationale Kunstmanagerin Dominique Calco Labruzzo in ihr Programm «Art & Law».

Diese ermöglicht Dagobert Scharf nun eine Ausstellung in Lugano. In der Galerie Deep Arte zeigt er rund zwei Dutzend Fotos von farbig verschleierte Gesichten, Körpersymmetrien, Blumen und Landschaften. *pd*

Galleria Deep Arte, Via Cattedrale 9,
Lugano. Bis Freitag, 22. März, Montag
bis Freitag 9 bis 18 Uhr.



Benvenuti Vernissage Dove siamo Artisti Contatto Eventi artisti

deepArte

E·S·L
SOGGIORNI LINGUISTICI

Esibizione di
DAGOBERT SCHARF

dal 18 febbraio al 22 marzo 2013
dal lunedì al venerdì dalle ore 9 alle 18

Entrata gratuita

per saperne di più...

Benvenuti

Benvenuti nel sito di deepArte, una piccola galleria di Lugano che presenta opere di artisti ticinesi e non.

Ci troviamo in via Cattedrale 9 (la salita che dalla funicolare di Lugano centro porta alla stazione).

Dal 18 febbraio saranno esposte le opere dell'artista Dagobert Scharf.

Galleria foto

1 à 8 sur 24

deepArte - via Cattedrale 9 - 6900 Lugano - Tel. 091 924 90 90

ti Repubblica e Cantone Ticino

DECIS > DCSU > Area della cultura

Osservatorio culturale del Cantone Ticino
www.ti.ch/osservatorioculturale

MUSEI TEATRO MUSICA CINEMA BIBLIOTECHE ALTRO agenda enti e operatori risorse progetti

Agenda

Ti trovi qui: Home page | Agenda eventi | Dagobert Scharf Fotografie

Dagobert Scharf Fotografie

Orario
Lu-Ve: 9-18.
Entrata gratuita.

DATA
Sab 23.02.2013
Sab 23.03.2013
ore 15.00

LUOGO
DeepArte, via Cattedrale 9
Lugano

CATEGORIA

"Il tempo per leggere, come il tempo per amare, dilata il tempo per vivere". DANIEL PENNA

Osservatorio culturale del Cantone Ticino
viale S. Francesco 30a
6500 BELLINZONA

Direzione e segreteria
tel +41 91 814 13 00
fax +41 91 814 13 09
email decs-oc@ti.ch

Responsabile
Paola Piffarelli
Redattore
Marco Imperatore

Arete culturali
Musei e mostre
Teatro e danza
Musica
Cinema e fotografia
Archivi e biblioteche
Altro

Strumenti e risorse
Missioni
Agenda eventi
Enti e operatori culturali
Risorse
Progetti

Informazioni legali | Requisiti minori | Contatta il webmaster

Exhibition together with 5 other artists under the roof of the «Kultursommer Südhessen» in D-64569 Nauheim 21.09.2014

52

Atelier Koslowski, Beate Koslowski

21.09.2014
11:00 - 17:00 Uhr



Malerei, Fotografie und Plastik; Auftragsarbeit, Malkurse

■ "Woher-Wohin" Mitglieder des Sondershauser Verbandes Akademisch-Musikalischer Verbindungen stellen aus

🏠 Beate Koslowski, Waldstraße 52, 64569 Nauheim

☎ 06152 8554040

@ Atelier@Koslowski.ws

🌐 www.Koslowski.ws

🚌 Bus 61, Haltestelle: Waldstraße



Exhibition at the Art Fair «Power of EARTH» in CH-4500 Solothurn 10.-12.10.2014

KUNSTMESSE

2014
Power of
EARTH



Kunst zum Thema Natur
Malerei · Skulpturen · Fotografie · Stein-Art
Ausstellung · Messe · Verkauf

10.-12. Oktober 2014
Landhaus, Solothurn

www.kunstmesse-natur.ch

SOLOTHURN



Article in the «SV-Zeitung» 2014

SV-ZEITUNG



116. Jahrgang, Nr. 3, Juli, August, September 2014
Zeitschrift des Sondershäuser Verbandes (SV)
Akademisch-Musikalischer Verbindungen
und des Verbandes Alter SVer (VASV)



Künstler im SV

Dagobert Scharf

„Von: Ruhrgebiet
und analoge Fotografie
Zur: Schweiz
und digitale Fotografie“

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich mir meine erste Spiegelreflexkamera gekauft, eine Minolta SRT 100. Von da an zählte die Fotografie zu meinem Leben, und ich fotografierte alles, was ich vor die Linse bekommen konnte. In der zweiten Hälfte des Studiums musste ich als studentische Hilfskraft erst-



mals Fotoabzüge in der Dunkelkammer machen, die wir auch nach Dienst privat nutzen durften. Ich verbrachte viel Zeit dort. Von da an hatten mich die S/W-Fotografie und die Dunkelkammerarbeit im Griff. 1981 habe ich mir eine eigene Dunkelkammerausrüstung zugelegt, widmete mich aber auch weiterhin intensiv der Natur-Farbfotografie. So war ich zu jeder Jahres- und Uhrzeit mal im Jüdröder Moor in Friesland und erlebte die Natur in ihrer Vielfältigkeit durch das Objektiv, lernte die kleinen Schönheiten zu sehen. Die klassische Dunkelkammerarbeit wurde mir mit der Zeit etwas zu langweilig, also versuchte ich, meinen eigenen künstlerischen Weg zu finden. Ich verfreudete vor allem Tierporträts und Windmühlens-fotos zu Strichzeichnungen und colorierte wichtige Stellen per Hand. Vier dieser Tierporträts wurden in das Lehrbuch LABOR Fotostudium von Michael Nischke integriert. Das Bild „Förderturm“, das ich in der Ausstellung zeigte, ist aus dieser Phase. Das digitale Zeitalter hat dann auch meine Arbeitsweise verändert. Die Dunkelkammerausrüstung wurde weggeschlossen und die Natur mit der Digitalkamera erobert. Schon 2003 erwarb ich nach meh-



renen digitalen Kompaktkameras meine erste digitale Spiegelreflexkamera. Mittlerweile war ich schon seit Jahren auf das Canon-System umgestiegen, heute ist es eine Canon EOS 5 Mark II mit L-Objektiven. Ich hielt mich viel in der Natur auf, die Kamera immer griffbereit. Es gab viele Themen wie Wasser, Wolken, aber vor allem auch Blumen, Libellen und Schmetterlinge. Die Blumenfotografie wurde immer mehr mein Schwerpunkt. Ich wurde zwischenzeitlich auch von 2 Bildagenturen vertreten. Im Winter 2006 kam ich per Zufall zu meinem ersten Shooting mit einem erfahrenen Model. Die Personen-Fotografie faszinierte mich immer mehr und wurde neben den Blumen mein zweiter Schwerpunkt. Die sehr intensive Zusammenarbeit mit den Models ist jedes Mal wieder eine Bereicherung und jedes Mal völlig anders. Die Aufnahmebereiche gehen von Portraits über Themenshootings bis hin zur erotischen Aktfotografie. Ich begann zunächst, mit einfachen Mitteln zu arbeiten, merkte aber bald, dass eine professionelle Studioausrüstung notwendig war. 2008 war diese dann komplett, wurde und wird aber immer weiter ausgebaut. Mittlerweile habe ich jedes Jahr eine Ausstellung, die letzte war eine Einzelausstellung in einer Galerie in Lugano. Heutzutage sehe ich mich immer mehr als Fotokünstler und habe dementsprechend keine richtigen Schwerpunkte mehr. Mich faszinierte schon immer das Wasser, daher wollte ich die Verzasca im Tessin mal anders darstellen als es üblich ist. Ich wollte die Schönheit des Flusses an sich einfangen und darstellen. In der Ausstellung sind vier dieser Bilder, die ich in eloxiertes Aluminium habe drucken lassen. Diese Technik wird noch selten bei Fotos angewendet. Die Bilder sind wasserfest und die Oberfläche ist härter als Glas.

Power of Earth

Vbr. Dagobert Scharf (BN, INN) stellt auf der Kunstmesse „Power of EARTH“ am 10. – 12. Oktober 2014 im Landhaus in Solothurn in der Schweiz aus. „Erstmals widmet sich eine Kunstmesse ausschließlich dem Thema „faszinierende Naturschönheiten unserer Erde“. Die Kunstmesse Power of EARTH zeigt die Vielfalt des kreativen Schaffens zum Thema Natur. Unsere Erde mit ihren einzigartigen Natur-Wundern dient seit jeher vielen Kunstschaffenden als Inspiration und Vorlage, um Kunstwerke aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Skulpturen, Grafik, Stein-Art usw. zu kreieren.“ Gemäß diesem Motto von der Messe-Webpage hat sich Vbr. Dagobert Scharf mit seinen Bildern „Die Schönheit der Verzasca“ beworben und ist als einer der 30 Aussteller akzeptiert worden (siehe Bild oben auf dieser Seite und Hefttitel). Neben diesen Wasserbildern werden von ihm auch wieder Blumenbilder ausgestellt. Eine Besonderheit ist eine seltene Drucktechnik, die bei mehreren der Bilder angewandt wurde: Druck in eloxiertes Aluminium. Farbiges eloxiertes Aluminium gibt es schon lange, neu sind Fotos. Dadurch, dass in die offenen Poren des Aluminiumoxids gedruckt wird, das Aluminiumoxid anschließend verdichtet wird, sind die Bilder völlig wasserfest und die Oberfläche ist härter als Glas. Die Bilder ändern sich mit der Beleuchtung, was vor allem bei den Verzasca-Bildern eine außergewöhnliche Wirkung zeigt. Wasser in der Natur sieht ja auch je nach dem Licht anders aus. Die Verzasca-Bilder werden zum Vergleich auch unter Plexiglas ausgestellt. Näheres zur Kunstmesse gibt es unter www.kunstmesse-natur.ch, näheres über den Fotokünstler Dagobert Scharf unter www.fotos-dagobert-scharf.com.

**schön bunt hier: SV-Zeitung in Farbe
Musikwochenende: Jetzt anmelden!**

Empa Photography Award 2014

1st Prize



**Empa
Photography
Award
2014**

In 2014 Empa organized a first-of-its-kind photo competition, the participation in which was open to all Empa employees. The task was the visual representation of any subject related to Empa. The jury awarded a cash prize to the three winning contributions.

1st Prize
**Dagobert
Scharf**

Dübendorf, December 16, 2014

Prof. Dr. Gian-Luca Bona
CEO Empa

Anja Pauling
Project Leader / Chairwoman of the jury

EMPA
Materials Science & Technology

Exhibition at ART & LAW by CALCÒ Body Symmetries with «Rusalka» together with Andreas Widmer CH-8001 Zürich, 05.-11.2015



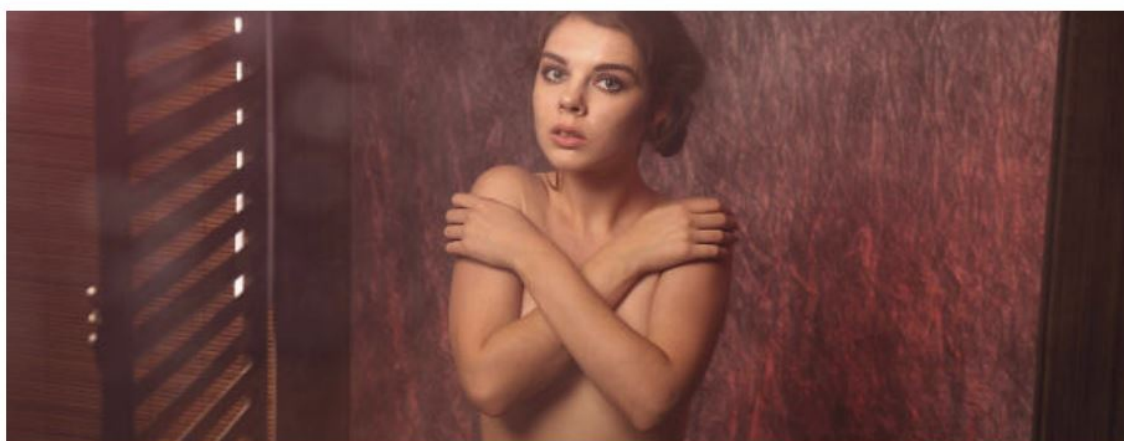
Exhibition with 11 other artists in the «Bürgerzentrum Cruciskirche» in D-99706 Sondershausen 28.05.-05.06.2017

Thüringer Allgemeine

Bildende Künstler stellen beim 150. Verbandsfest aus

Eine Vorschau auf die Ausstellung zu Pfingsten im Sondershäuser
Bürgerzentrum Cruciskirche

20. Mai 2017 / 02:01 Uhr



Fotograf Dagobert Scharf bat seine Models stets im Studio vor ein und demselben Spiegel Platz zu nehmen. So entstand auch das Foto "Im Spiegel gesehen: Alisa Alexandrova". Dagobert Scharf stellt mit elf weiteren Künstlern seine Bilder zu Pfingsten im Bürgerzentrum aus. Repros: Nico Radtke



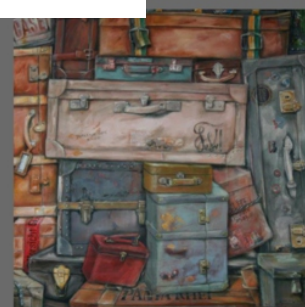
Künstler im SV

„Kunst als Dialog und
Fest für die Sinne“



Ausstellung
vom 28. 05.
bis 05. 06. 2017

im Bürgerzentrum
Cruciskirche
Sondershausen
anlässlich des
150. Verbandfestes
des Sondershäuser
Verbandes
zu Pfingsten 2017



Aleksa Slusarchi, 2016

«Im Spiegel gesehen»

7 Frauen aus
Deutschland,
Lettland, Polen,
Russland und der
Ukraine posieren
in demselben
Spiegel.



Alisa Alexandrova, 2015

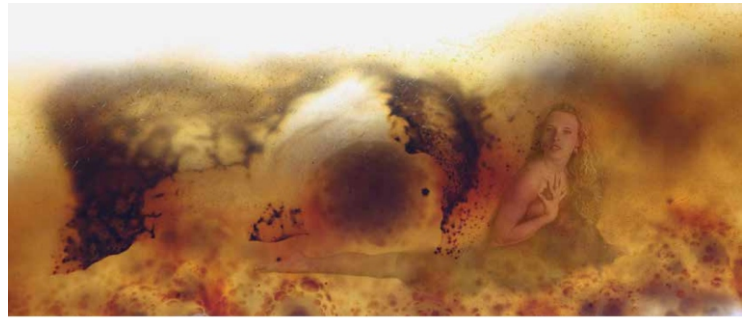
Dagobert Scharf, geboren 1952, begann schon im Mineralogiestudium zu fotografieren. Heute sind seine Themen sehr vielfältig. In seinem Studio realisiert er spezielle People-Projekte wie dieses hier. Mittlerweile ist er auch erfolgreich als Portraitfotograf, v.a. auch bei Musikern aus dem klassischen Bereich. Er fotografiert mit einer Canon EOS 5D Mark III. Er stellte vielfach in der Schweiz und in Deutschland aus.

Internet: www.fotos-dagobert-scharf.com

Kontakt: ds@dagobert-scharf.com

Exhibition on the photo18 Zürich

11.-16.01.2018



Auf der grossen Bühne der Fotografie

Die «Photo 18» in Zürich ist die grösste und wichtigste Werkschau für Fotografie der Schweiz. Diesen Januar ging sie mit zwei Madiswiler Vertretern über die Bühne. **VON PATRICK BACHMANN**

12 | AUSSERDEM

Samstag, 23. Dezember 2017

Unter-Commentaler

MADISWIL

Ein Ritterschlag für den Hobbyfotografen

Dagobert Scharf kann sich derzeit auf sein persönliches Karriere-Highlight freuen. Der deutsche Hobby-Fotograf, der seit bald 29 Jahren in der Schweiz lebt, kann im kommenden Januar an der «photo18» in Zürich seine Werke ausstellen. Ausge-



nt-sol- und die

beitet Da- h lange. tografie, men mit zu. «Bei Portrait- ein pro- grafieren. tzt kata- Väre das mit viel-



Dagobert Scharf zeigt in seinem Wohnzimmer einzelne seiner Bilder. Vorwiegend stammen diese aus der Natur.

Bild: Leroy Rysler

2 | Oberraargau

Mittwoch, 3. Januar 2018

BZ

Sie stellen für 27 000 Besucher aus

MADISWIL Gleich zwei Fotografen aus der Gemeinde können an der Photo 18 in Zürich ausstellen, dem grossen Stelldichlein der Lichtbildner in der Schweiz.

Der Spiegel, den der Fotograf dieser Zeitung ins Bild mit Karin Merz und Dagobert Scharf rückt, gibt das Stichwort. «Ich habe mich während anderthalb Jahren mit dem Thema «Spiegelbild» auseinandergesetzt – eine sehr anspruchsvolle Aufgabe», sagt Dagobert Scharf. Und sofort entspannt sich eine engagierte Diskussion. Denn die beiden, die für einmal vor der Kamera stehen, sind selbst engagierte Fotografen. Beide wohnen in der Gemeinde Madiswil, er im Linksmüldersdorf selbst, sie in Kleinrietwil. Treffpunkt ist das Studio von Karin Merz im Hefehaus in Gutenberg, ebenfalls auf Madiswiler Boden. Der Anlass für das Treffen dort: Beide können an der Photo 18 in Zürich ausstellen.

Bedeutende Werkschau
Die Photo Zürich hat sich gemäss ihrer Website seit ihrer ersten Auflage im Jahr 2005 zur «mit Abstand bedeutendsten Werkschau für Fotografie in der Schweiz und zu einer der renom-



Für einmal selbst vor der Kamera: Karin Merz und Dagobert Scharf im Atelier von Karin Merz in Gutenberg. Die beiden Madiswiler gehören zu den rund 200 Fotografen, die für die Photo 18 in Zürich ausgewählt wurden.

Archiv hinein. «Alles zusammen ist ein Mass für die schönen Dinge, die uns die Welt bietet.» «Schnuschi» nennt Karin Merz ihre Serie. Sie sei in einer schwierigen Zeit entstanden, erklärt sie, als ihr Kind krank gewesen sei. «Berührende Momente entstanden dabei», ist sie überzeugt. Diese will sie mit den Betrachtern teilen. Um so mehr freut sie sich nun darüber, dass dies mit den vielen Besuchern der Photo 18 möglich wird.

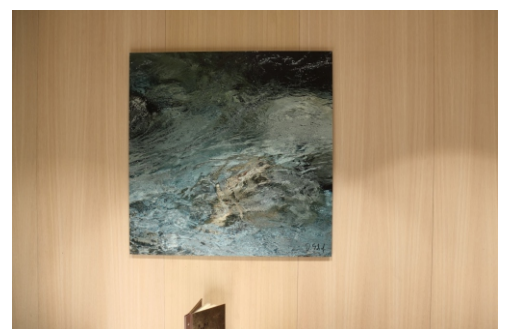
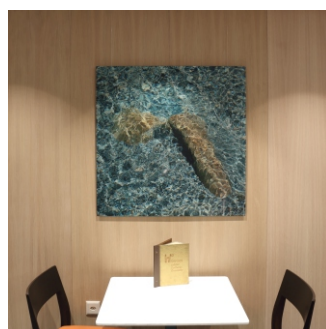
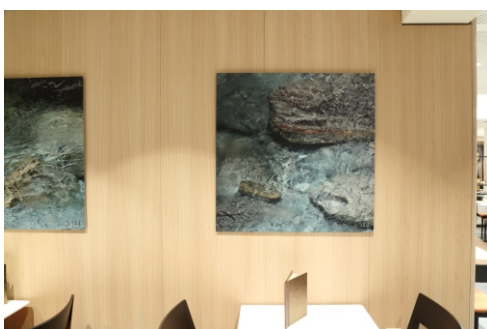
Bilder gehen ihr näher

Dabei ist für sie die diesjährige Austragung keine Premiere. Bereits 2016 wurde eine Serie von ihr angenommen. Allerdings seien ihre Bilder von Bondages (Fesslungen) damals weniger persönlich gewesen. «Ich fragte mich damals in erster Linie, mit was ich bei der Jury Chancen haben könnte.» Diesmal gehen ihr die Bilder viel näher.

Mit seinem eigenen Leben hat auch die Serie von Dagobert Scharf zu tun. Er ist Keramikspezialist. Als solcher kam er aus dem Ruhrgebiet in die Porzellanfabrik Langenthal. Als diese ihre Produktion in Langenthal stilllegte, fand er nach längerer Zeit eine neue Stelle als Fachspezialist in der Abteilung für Hochzie-

Pictures in the Confiserie Graf in CH-4310 Rheinfelden since November 2018

7 pictures of the series «Die Schönheit der Verzasca»
in the format 90 x 90 cm, printed in anodized aluminium



Exhibition in the Salmen Lounge Bar in CH-4242 Laufen 13.04.-31.05.2019



Donnerstag, 18. April 2019 111. Jahrgang - Nr. 16
WOCHENBLATT
AMTLICHER ANZEIGER FÜR DAS SCHWARZBUBENLAND UND DAS LAUFENTAL

AUSSTELLUNG

Der Mensch als Bestandteil der Natur



Makro-Aufnahme von Mineralien mit eingefügtem Menschenbild: Dagobert Scharf zeigt seine Werke in der Salmen Lounge Bar.

FOTO: ZVG

WoS. Dagobert Scharf stellt in der Salmen Lounge Bar in Laufen noch bis zum 31. Mai Bilder aus seiner Serie «Der Mensch als Bestandteil der Natur, in ihr eingeschlossen» aus.

Diese Bilder von Makro-Aufnahmen von Mineralien, die auf einem Leuchttisch gemacht wurden, sollen die Schön-

heit der Natur zeigen, die vor allem auch zu sehen ist, wenn man sie sich im Detail anschaut. Bei einigen dieser Mineralbilder ist es so, dass man eher an abstrakte Kunst denkt, vielleicht vom Menschen geschaffen. Aber auch die Natur ist in der Lage, solche Kunstwerke zu schaffen.

Der Mensch ist Bestandteil der Natur, er ist in ihr eingeschlossen, sie umgibt ihn. Deshalb wurden in diese Makros Menschen-Bilder eingefügt. Sie sollen zeigen, dass alles eine Einheit ist, die Natur und der Mensch, Kunst von der Natur geschaffen, aber auch vom Menschen. Alles zusammen ist ein Mass für die schönen Dinge, die uns unsere Welt bietet.

Dagobert Scharf ist seit über 35 Jahren ein erfolgreicher Fotokünstler und Fotograf. Bisher hatte er 13 Ausstellungen vor allem in der Schweiz und in Deutschland. Er wohnt seit über 30 Jahren in der Schweiz. Die ersten 7,5 Jahre wohnte er in Laufen und Zwingen und war in verschiedenen Funktionen in der Keramik Laufen tätig. 1997 wurde er Holding-Intern zur Porzellanfabrik Langenthal versetzt und wohnt seitdem in 4934 Madiswil.

Ausstellung Salmen Lounge Bar in Laufen noch bis zum 31. Mai 2019

Weitere Infos auf www.fotos-dagobert-scharf.com. Täglich postet Scharf auch auf Facebook @FotosDagobert-Scharf und Instagram @fotografdagobertscharf.

Exhibition in the Showroom/Factory shop of the Porcelain Factory Langenthal in CH-4900 Langenthal 18.10.-02.11.2019

BZ
Dienstag, 29. Oktober 2019

3

Region



Eine Rückkehr in die Porzi mit Bildern



Dagobert Scharf – Eine Welt der Assoziationen

Fotokünstler Dagobert Scharf stellte kürzlich seine jüngsten Werke in der Porzellanfabrik Langenthal aus. Es sind abstrakte Bilder von Makrostrukturen, die bei den Besuchern die unterschiedlichsten Assoziationen hervorrufen.

Urs Tillmanns, 17. November 2019



Eine Rückkehr mit leuchtenden Mineralien

Madiswil Der Fotograf Dagobert Scharf kann im Fabrikladen der Porzellanfabrik Langenthal ausstellen.

Jürg Rettenmund

Der Raum verprügelt Industriecharme: hohe, gewölbte Decke, der Boden mit Fliesen belegt, darin eingelagert Schichten – oder wenigstens Reste davon, «hier einst gemacht wurde, weiss ich nichts», sagt Dagobert Scharf. «Als ich 1997 in die Porzellanfabrik Langenthal kam, war die Verlagerung der Weisswaren-Herstellung nach Tschechien bereits in vollem Gange.» Viele Maschinen und Einrichtungen seien bereits ausgebaut und abtransportiert gewesen. Lediglich die grössten Öfen warteten noch auf das gleiche Schicksal.

Jetzt jedenfalls ist der Raum Showroom und Laden für alles, was die Porzellanfabrik abbildet, auch wenn es nicht mehr in Langenthal produziert wird. Und in den drei Wochen vom 18. August bis zum 2. November ist er Ausstellungsraum für Dagobert Scharf. Man wälzt auf seinen Bildern eine Sonne zu sehen, die über einer Wüste untergeht, ein herabstühendes Gewitter am Himmel, aufziehendes Wasser auf einem Hügel oder See und anderes mehr. «Stimmt alles nicht», sagt Dagobert Scharf und lacht verächtlich. Fotografieren habe er für seine aktuelle Ausstellung immer Achte in starker Vergrößerung. Achte sind eine bunte Abart des Minerals Quarz.

Sich Zeit nehmen

«Die Natur, unser grösster Kunstschaffender» hat Dagobert Scharf denn auch als Titel über die Bilder gesetzt. «Die Natur ist voller Schönheit», sagt er. «Wir müssen uns nur Zeit nehmen, sie zu sehen.» Die Ausstellung ist der Start zu einer ganzen Reihe, die die Porzellanfabrik in den nächsten Jahren zusammen mit Dagobert Scharf unter dem Titel «Porzellan trifft Kunst» plant.

Es ist für den Fotografen zugleich eine Wiederbegegnung mit dem Ort, an dem er von 1997 bis 2001 gearbeitet hat und deswegen er aus Deutschland



Dagobert Scharf auf dem Areal der Porzellanfabrik, wo er arbeitete und nun ausstellt. Foto: Franziska Rothschäfer

schliesslich nach Madiswil gezogen ist. Weil es in der Schweiz keine Ausstellungsstellen für Keramik-Fachleute gab, wurden diese grösstenteils aus Deutschland, Österreich und Frankreich rekrutiert. Dagobert Scharf wurde 1968 von der Keramik-Laufbahn

angeworben, damals die Muttergesellschaft der Porzi. Als die Langenthaler 1997/98 die Produktion von Weisswaren einstellen wollte, wurde er dorthin entsandt, um die Auslagerung als technischer Koordinator zu begleiten. «In der Porzi hatte ich

zwar ein Büro, war jedoch bloss in der Hälfte meiner Arbeitszeit dort», erklärt er. Häufig war er unterwegs zu den anderen Standorten der Porzellan-Langenthal-Gruppe. Zudem waren die Umwälzungen Ende des letzten Jahrhunderts bloss der Be-

ginn eines weiteren Schruppungsprozesses. Obwohl die Keramik-Laufbahn ihren eigenen Geschäftsbereich aufgab und diesen in Langenthal konzentrierte, ging der Stellenabbau weiter. Die Verantwortlichen der Porzi sahen ihre Zukunft in sogenannt kantenschlagtestem Porzellan. Dieses Porzellan wurde ursprünglich für die Flugzeuggesellschaften entwickelt, weil es leicht und trotzdem langlebig war. Mittelmässig in diesem Umkreis Dagobert Scharf. Er erklärt: Die Besitzer der Porzi wollten daraus nun ein Vollsegment machen und dieses über einen amerikanischen Partner vertrieben.

Katastrophe und Unfall
Doch dann kam das Katastrophenjahr 2001. Die Auswirkungen des Flugzeugsturzes am 11. September in New York liessen das neue Geschäft zusammenbrechen. Für die Porzellanfabrik Langenthal kam hinzu, dass einer der beiden Besitzer tödlich verunfallte. In der Folge drehten die Banken ihr den Geldhahn zu. Aus der Nachlassverwaltung übernahm eine Tochtergesellschaft aus Tschechien die Firma.

Nun hatte die Entwicklung auch für Dagobert Scharf Konsequenzen, wie zuvor schon für mehr als hundert Porzi-Mitarbeiter. Nach einem Jahr wurde die Entwicklung der neuen Pro-

dukte gestoppt, er stand auf der Strasse. Er steckte seine Altersvorsorge in den Aufbau einer neuen Existenz als selbstständiger Konsultant, musste jedoch einsehen, dass er damit nicht über die Runden kam.

Zweite Leidenschaft
Zum Glück fand er nach fünf Jahren eine neue Stelle als Fachspezialist in der Abteilung Hochleistungskeramik der Empa in Dübendorf. Eine Lücke in der Altersvorsorge blieb jedoch. Eine zweite Leidenschaft, die er neben der Keramik pflegt, ist die Fotografie. Mit dieser bemüht er sich nun, im Alter seinen Lebensunterhalt aufzubessern.

Der neue Kontakt zur Porzellanfabrik kam jedoch noch einmal über die Keramik stehend: An einer Messe sah Dagobert Scharf den alten Verkaufswagen der Porzi. «Wir fachsimpeln spürte zuerst über die Entwicklung in der Industrie, che wir auf die Möglichkeiten für eine Ausstellung zu sprechen kamen.» Er freut sich über den Auftritt, die ihm die Porzi-Lieferung damit bietet. Respektvoll gegenüber der Firma hegt er keine, betont er. Die Entwicklung sei für ihn wie für alle Mitarbeitenden zwar schwierig gewesen, doch letztlich hätten äussere Umstände dazu geführt und nicht Fehler in Langenthal.



In Achten entdeckt Dagobert Scharf die Schönheit der Natur. Fotos: pd



Oktober 2019
LINKSMÄHDER 82 FORUM 29

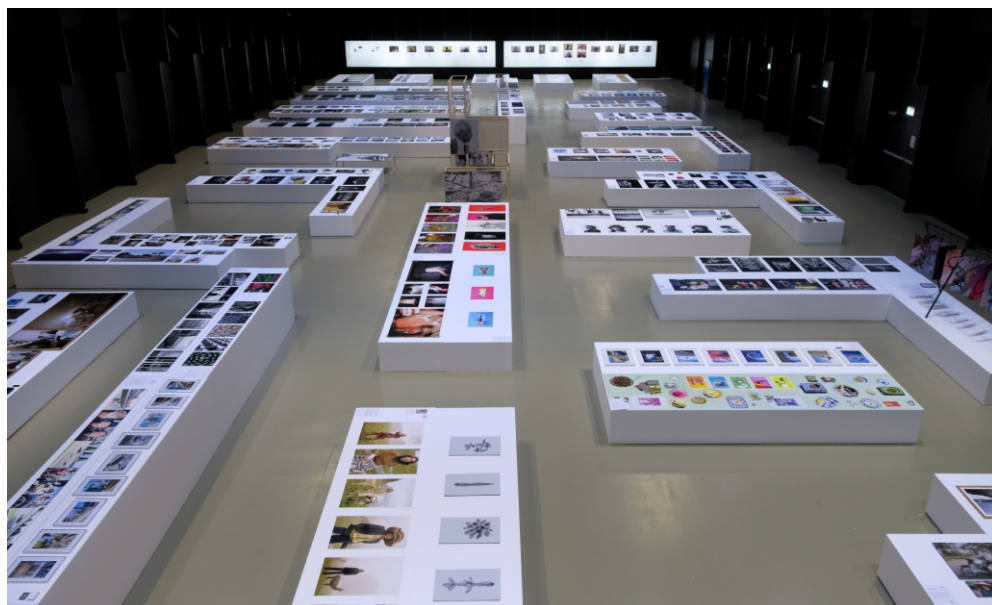


Bild: zvg

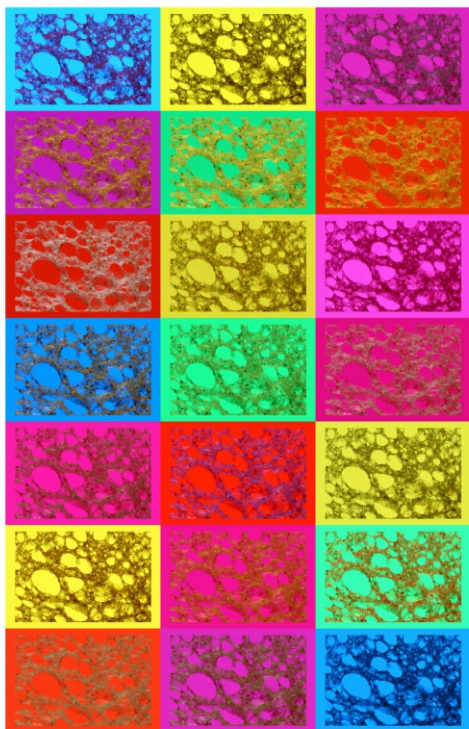
Porzellan trifft Kunst

Der Madiswiler Fotograf Dagobert Scharf stellt ab sofort regelmässig in der Langenthaler Porzi aus.

Exhibition on the photoSCHWEIZ 2020 in CH-8050 Zürich-Oerlikon 09.01.-14.01.2020



Radiobericht am 08.01.2020

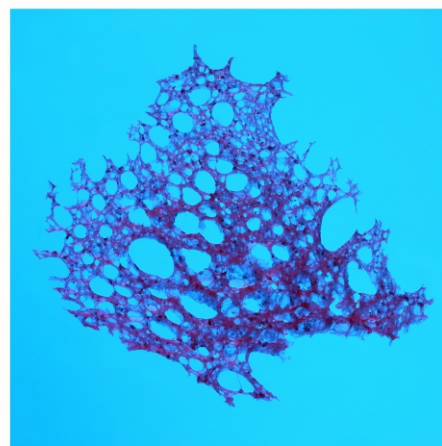


Ist Brot schön?



Im Januar wurde der Madiswiler Fotograf **Dagobert Scharf** erneut als Aussteller zur «photoSCHWEIZ» zugelassen. Es ist die grösste Werkschau für Fotografie der Schweiz mit über 250 Fotografinnen und Fotografen. Dagobert Scharf zeigte dort seine Serie «Die filigrane Schönheit von Brot». Infos: www.fotos-dagobert-scharf.com

LINKSMÄHDER84



Exhibition on the photoSCHWEIZ 2021 in CH-8050 Zürich-Oerlikon 02.07.-11.07.2021

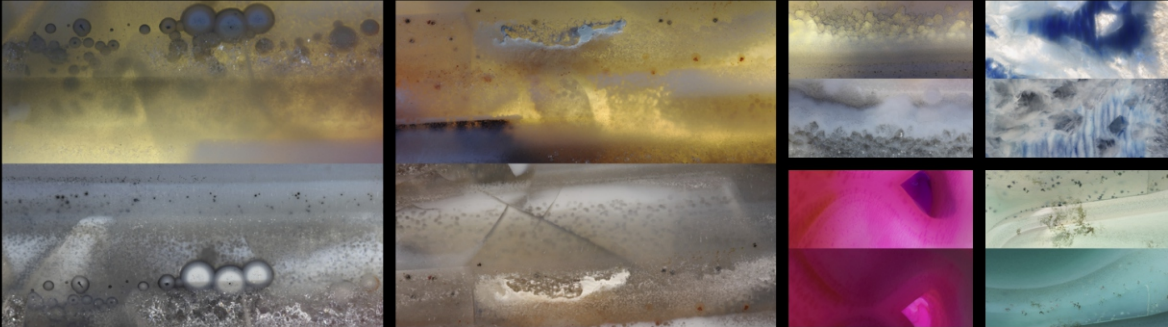
photo
INTERNATIONAL

EXHIBITION ▾ NEWS PHOTOGRAPHERS SHOP & 🛒

Exhibitions / photoSCHWEIZ 2021 / Expo

Dagobert Scharf

Discover more projects →



Mit diesen Bildern von extremen Makroaufnahmen von Achatscheiben möchte ich zweierlei anregen: – Genauer hinzusehen, was die Natur auch im Kleinen für schöne Dinge erschaffen hat, bei denen man oft zunächst denkt, dass es auch vom Menschen gemalte Bilder sein könnten. – Alles auch unter anderer Beleuchtung und anderem Blickwinkel anzuschauen. Diese Makroaufnahmen sind beim oberen Bild im Durchlicht und beim unteren Bild im schrägen Auflicht aufgenommen. Der Unterschied, den die Beleuchtung ausmacht, ist sehr überraschend und beeindruckend. Die Bilder sollen dazu anregen, all die schönen Dinge, die die Natur zu bieten hat, genauer anzuschauen, nicht nur flüchtig zu betrachten. Oft erkennt man die Schönheit nicht auf den ersten Blick. Es ist überraschend, wenn man auch auf die Kleinigkeiten achtet, auch bei unterschiedlichem Licht, unterschiedlichem Betrachtungswinkel.

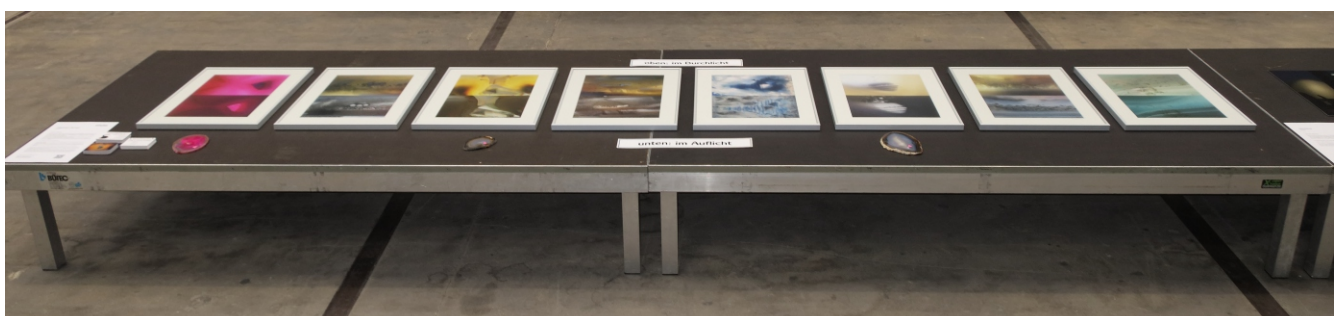




photo
SCHWEIZ

Fr 18. – So 27. Juni 2021
Halle 550 | Zürich-Oerlikon
www.photo-schweiz.ch

© Aussteller: photoSCHWEIZ | Dagobert Scharf



Exhibition on the photoSCHWEIZ 2022 in CH-8050 Zürich-Oerlikon 13.-17.05.2022



Exhibitions / photoSCHWEIZ 2022 / Expo

Dagobert Scharf

[Discover more projects →](#)



Home / Photographers

Dagobert Scharf

photo
SCHWEIZ

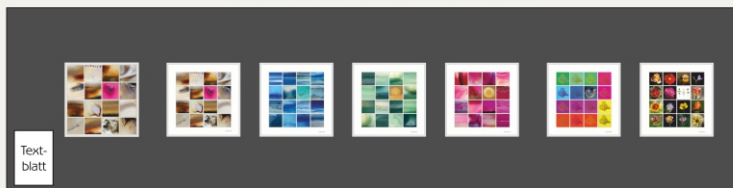


Fotos von Dagobert Scharf



May 13-17, 2022 | Halle 550 | Zürich-Oerlikon

Tile Pictures



Text-
blatt



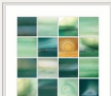
Beige-brown = earth, plus an heart, showing the connectedness of earth and humans; tiles printed into anodized aluminium, individually glued to a beech wood panel



Beige-brown = earth, plus an heart, showing the connectedness of earth and humans printed on Hahnemühle «Museum Etching» FineArt Paper



Blue = water, plus a fish-like one Inclusion for the life in the water printed on Hahnemühle «Museum Etching» FineArt Paper



Green = vegetation, plus sun, which is necessary for this printed on Hahnemühle «Museum Etching» FineArt Paper



Red = love, plus sun, which makes love bloom printed on Hahnemühle «Museum Etching» FineArt Paper



«The filigree beauty of bread» printed on Hahnemühle «Museum Etching» FineArt Paper



Flowers printed on Hahnemühle «Museum Etching» FineArt Paper



Exhibition in the Parkhotel**** Langenthal in CH-4900 Langenthal mid-August till mid-October 2022

10 | REGION

Dienstag, 6. September 2022

Unter-Emmentaler

MADISWIL/LANGENTHAL

Schönheit der Natur mit der Kamera gemalt

In der aktuellen Ausstellung im Parkhotel Langenthal präsentiert Dagobert Scharf einzigartige Achat-Kachelbilder in starker Vergrösserung. Der innovative Madiswiler Fotograf ist seit Jahren unterwegs und konnte seine Bilder schweizweit und in Deutschland präsentieren.

Von Brigitte Meier

1975 kaufte der damals 23-jährige Da-

Schutzsteine und sollen als Heilsteine innere Balance und Stabilität verleihen. Als Mineraloge entdeckt Dago-

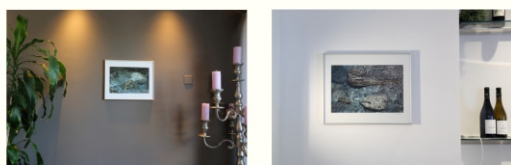
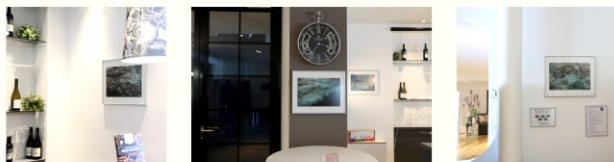
tischen Stellen von Achatscheiben. Die realen Farben sind nicht durch Bearbeitung verändert. Speziell ist das, wenn bei der Nanoröhrchen-gebeim Eloxieren (Verflächenbehandlung) entstehen. Bei der Oberflächenveränderung vollständig in die eingeschlossen.

eralien den Fotos eine Sonne, Vüste, einen wolkenhimmel oder einen ver- Es sind jedoch ext- nahmen von Achat- einzelne Edelstein e einzigartige Muster- der gebändert in ver-



Ausstellung von Dagobert Scharf im Parkhotel**** in CH-4900 Langenthal Mitte August bis Mitte Oktober 2022

Bilder in der Bar: «Die Schönheit der Verzasca»



Drucke auf Canon Pro Platinum FineArt Paper, mit Passepartout, 50x40-Alu-Rahmen mit Anti-Reflex-Glas

Dagobert Scharf ist jeden Montag von 18 Uhr bis mind. 19 Uhr anwesend

Fotos von Dagobert Scharf; Lerchenweg 2, CH-4934 Madiswil
ds@dagobert-scharf.com; +41 62 965 01 59, +41 79 469 31 34

Ausstellung von Dagobert Scharf im Parkhotel**** in CH-4900 Langenthal Mitte August bis Mitte Oktober 2022

Bilder in der Brasserie Terra Svizzera: Kachel-Projekt

Extreme Makro-Aufnahmen von Achatscheiben



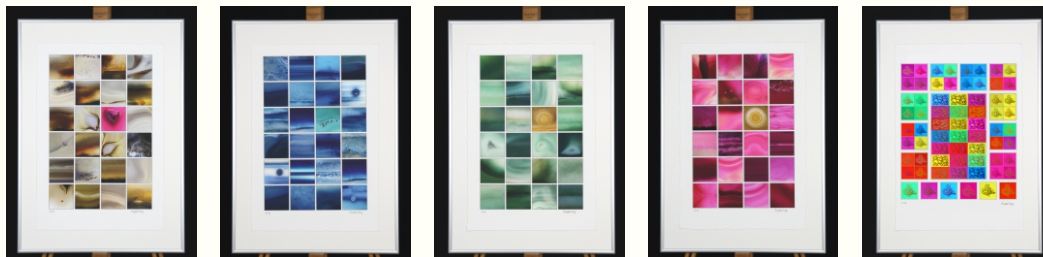
t Paper (100% Baumwolle)
arton, A2-Alu-Rahmen ohne Glas,
uflagen

bis mind. 19 Uhr anwesend

g 2, CH-4934 Madiswil
59, +41 79 469 31 34

Ausstellung im Parkhotel**** in CH-4900 Langenthal Mitte August bis Mitte Oktober 2022

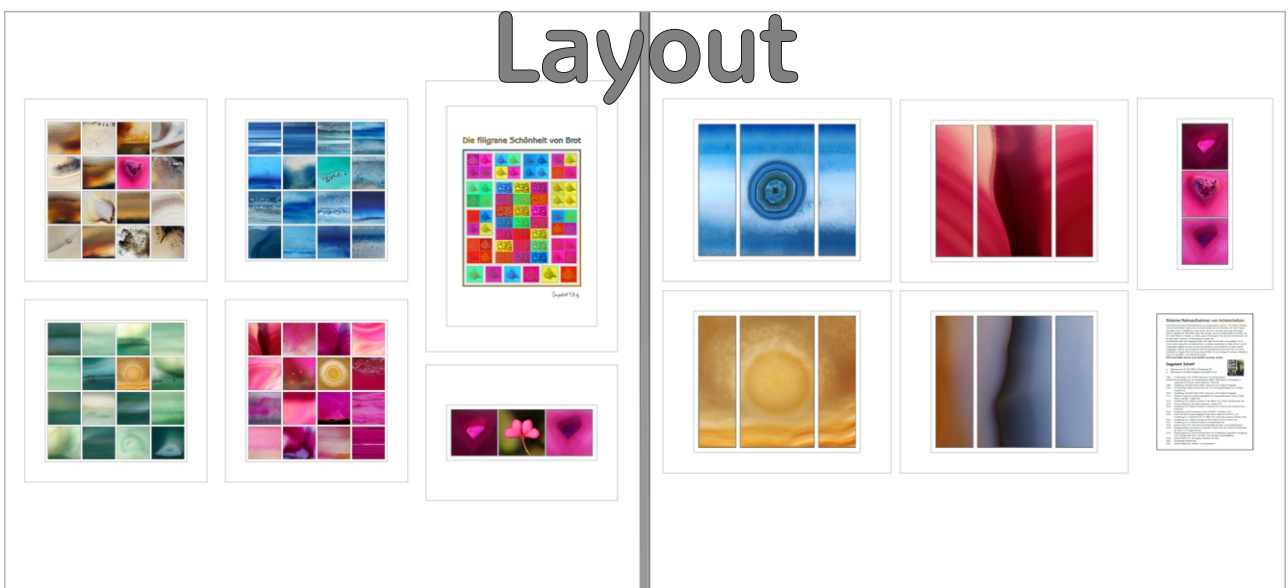
Bilder in der Brasserie Terra Svizzera



Bilder in der Bar



Exhibition on the Werkschau Bern in the Kornhausforum, CH-3001 Bern 10.-13. November 2022



Report on my series «mystical faces in agates» at arttv.ch on May 14, 2023

FOTOGRAFIE



arttv.ch

- Kunst
- Kunst
- Architektur
- Design
- Fotografie
- Szene
- Dossiers
- Bühne
- Film
- Musik
- Literatur
- Mehr
- Services

FOTOGRAFIE

Die Achat-Bilder des Fotokünstlers Dagobert Scharf lösen vielfältige Assoziationen aus

Aktuelle Beiträge



MUSEE RATH, GENÈVE

Musée Rath, Genève - Loving. Männer, die sich lieben

Fotografen von Walter Pfeiffer und Filmvorführungen von Urs Lüthi ergänzen die «historische» Foto-Ausstellung.



FOTOGRAFIE

Die Achat-Bilder des Fotokünstlers Dagobert Scharf lösen vielfältige Assoziationen aus

Seine extremen Makroaufnahmen lassen geheimnisvolle Gesichter in Erscheinung treten.



STADTMUSEUM AARAU

Das Stadtmuseum Aarau lässt die Bilderwelt des Pressefotografen Siegfried Kuhn Revue passieren

Roger Moore beim Melken einer Kuh oder Ursula Andress auf dem Bundesplatz. Siegfried Kuhn war oft zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

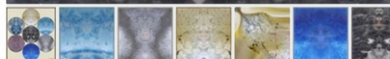
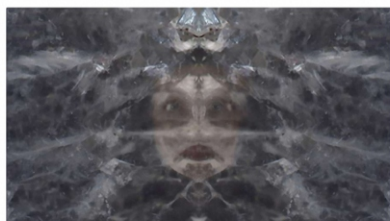
Extreme Makroaufnahmen von Achatsteine bilden den künstlerischen Schwerpunkt des Fotografen Dagobert Scharf

Die Achat-Bilder des Fotokünstlers Dagobert Scharf lösen vielfältige Assoziationen aus

PUBLIZIERT AM 14. MAI 2023

Seine extremen Makroaufnahmen lassen geheimnisvolle Gesichter in Erscheinung treten.

Dagobert Scharf hat seine extremen Makroaufnahmen auch gespiegelt. Zu seiner grossen Überraschung, es war nicht geplant, kamen Gesichter zum Vorschein, die als Halbgesichter im Achat versteckt waren. Die sind so deutlich, dass man hier nicht mehr nur über eine Assoziation sprechen kann.



Extreme Makroaufnahmen von Achatsteine bilden den künstlerischen Schwerpunkt des Fotografen Dagobert Scharf

Verborgene Gesichter

Dagobert Scharf ist seit über 40 Jahren ein engagierter Fotograf und Fotokünstler. Er hat in seine Achatsteine hochtransparent eingefügt, um diese mystische Erscheinung etwas deutlicher zu machen. Daraufhin machte er sich auf die Suche nach weiteren verborgenen Gesichtern in seinem Achatbilder-Archiv. Er hat über 700 Bilder mehrfach durchgesehen und noch weitere 6 versteckte Gesichter gefunden. Auch dort hat er Menschengesichter integriert. Aber nicht nur diese kamen zum Vorschein, auch Tiere und vieles mehr. Es gibt für den Fotokünstler viel zu entdecken! All seine Gesichter im Achat sind wirklich nur dank gezielter Spiegelung entstanden. Nichts wurde von Scharf per sonstige Bildbearbeitung angepasst. Er hat die Originaldateien zur Bestätigung. Retuschiert hat er, wie das üblich ist, lediglich die Kratzer und Krater, die beim Schleifen der Achatsteine entstanden sind für das Endresultat störend wären,

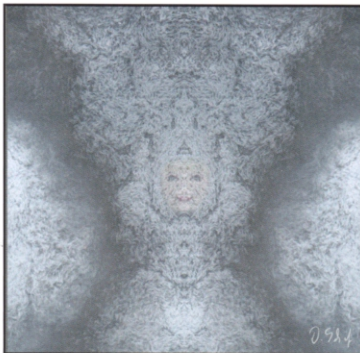
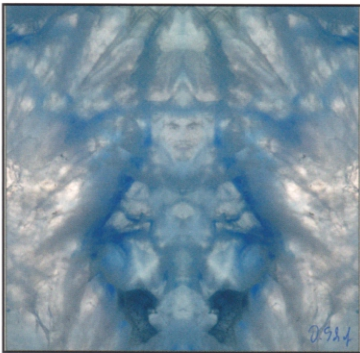
Exhibition together with 12 other artists in the City Hall of D-99706 Sondershausen 14.-29.05.2023



Article on my series «mystical faces in agates» in the SVZ 02/2023

Mystische Entdeckungen in Achatscheiben

SVZ 2/2023



Seit ca. 5 Jahren bilden extreme Makro-Aufnahmen von Achatscheiben den Haupt-schwerpunkt meiner künstlerischen Tätigkeit. Diese Bilder sollen die Schönheit der Natur zeigen, die v.a. auch zu sehen ist, wenn man sie sich im Detail anschaut. Ich habe auch in einigen von diesen Makros

Menschen-Bilder eingefügt. Sie sollen zeigen, dass alles eine Einheit ist, die Natur und der Mensch. Der Mensch ist Bestandteil der Natur, er ist in ihr eingeschlossen, sie umgibt ihn. Da der Mensch nicht der Mittelpunkt der Natur ist, sind die integrierten Menschenbilder oft sehr transparent gehalten, teilweise nur schwer zu erkennen. Beide Serien, mit und ohne eingefügte Menschenbilder sind schon mehrfach auf Ausstellungen gezeigt worden. Über die Achat-Bilder und vor allem über die Assoziationen, die diese auslösen, hat es auch ausführliche Medienberichte gegeben: Berner Zeitung-Langenthaler Tagblatt, Top Story bei fotointern.ch, Magazin flash der BEKB.

Diese Medienberichte sind auf meiner Webpage www.fotos-dagobert-scharf.com einsehbar. Für eine andere Idee habe ich vor kurzem einen Ausschnitt von einem Achatbild gespiegelt. Zu meiner grossen Überraschung, es war nicht geplant, kamen dadurch Gesichter zum Vorschein, die im Achat zur Hälfte verborgen waren. Ich habe dieses durch hochtransparente Menschenbilder etwas verstärkt sichtbar gemacht. In meinem Archiv (über 700 Bilder) habe ich dann nach weiteren Bildern gesucht, die so ein Geheimnis in sich tragen. Ich habe noch 6 weitere gefunden und ähnlich bearbeitet. Immer sind es unveränderte Ausschnitte von Achatbildern, die nur gespiegelt sind. Wenn es jemanden interessiert, kann ich auch die Originalbilder zusenden, bei denen die Stelle mit dem halben Gesicht markiert ist.

Über diese Bilder habe ich auch ein kleines Booklet erstellt.

Es steht auf meiner Webpage zum Download bereit, oder auch direkt über:

www.fotos-dagobert-scharf.com/Fotos/Katalog-Achat-Spiegelungen.pdf

Gerne gebe ich auch weitere Informationen, auch zum Verkauf von diesen Bildern.

Kontaktiert mich bitte per E-Mail:

ds@dagobert-scharf.com

Dagobert Scharf

Fotos von Dagobert Scharf

Achat-Spiegelungen mit integrierten Menschen-Gesichtern



Lerchenweg 2, CH-4934 Madiswil

ds@dagobert-scharf.com

+41 62 965 01 59; +41 79 469 31 34

www.fotos-dagobert-scharf.com

Article on my series «mystical faces in agates» in DigitalPHOTO 09/2023



page 112



Exhibition in the Winter Garden of the Restaurant Kreuz in CH-4932 Lotzwil February / March 2024




Myoberaargau
 16 Min. · 🌐

06.02.2024

Fotokunst abseits vom Mainstream – so beschreibt der Künstler Dagobert Scharf seine Werke. Im Februar und März ist seine Kunst im Wintergarten des Restaurants Kreuz in Lotzwil zu bestaunen.

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag jeweils von 16 – 19.15 Uhr geöffnet. Nutzen Sie die Gelegenheit, um in die kreative Welt des Madiswiler Künstlers einzutauchen.

Dagobert Scharf [Fotos von Dagobert Scharf](#) [#fotokunst](#) [#künstler](#) [#Ausstellung Restaurant Kreuz, Lotzwil](#)


**Ausstellung von
Dagobert Scharf**
 im Wintergarten vom
Restaurant Kreuz
Langenthalstrasse 9, 4932 Lotzwil
 Die Ausstellung ist im Februar und März 2024 jeweils
montags und freitags von 16.00 bis 19:15 Uhr geöffnet.
 Dagobert Scharf wird zu den Öffnungszeiten anwesend sein.



